

CONSALVO. Bassi.

Wer um  
Geld und Hoheit wil-len, wer umb Geld und Hoheit wil-len die ge-gebne Treue bricht, die ge-gebne Treue bricht, und ge-schworne Lie-bes-pflicht nicht ge-denket zu er-fül-len, wird ver-spü-ren, dass auf Er-den sein ge-hofftes Freuden-licht kann zum Angst-Co-me-ten-wer-den, - wer umb Geld und Hoheit willen die ge-gebne Treue bricht.

EDILIA.

Ich stim-me sol-chen Wor-ten bei und lass das Recht vor mei-ne Sa-che wal-ten, denn die mir ein-mal zu-ge-sag-te Treu' muss er ge-zwun-gen hal-ten.

Piu non vuotra si e no ondeggiar sempre co-si, sempre co-si, sempre co-si! piu non vuo tra si e no, tra si e no on deg-giar, on deg-giar sempre co-si.

on deggiarse sempre co - si!

(Fine.)

Il mio cor più star non può, il mio cor più star non può tra le sir - ti nott' e di, tra le sir -

- ti nott' e di, il mio cor più star non può, il mio cor

più star non può, — più star non può — tra le sir - ti, tra le sir - ti nott' e di.

*Da Capo.*

Ritornello.

SCENA VIII.

Der Schauplatz präsentirt einen schön illuminirten Saal in der Königin Pallast mit Treppen und Gallerien, in welchem Ball und Assemblée soll gehalten werden. Auf den Gallerien steht ein Chor Hautbois zu dem Tanze.

TABARCO, mit Würfeln und Karten, sammt anderen Hofbedienten, die zum Spielen Anstatt machen.

Weil es die Kö - ni - gin be - foh - len, dass hiersoll Assem - blée ge - halten sein, so muss ich nur den Bettel zei - tig

holen und alles völlig richten ein; denn Karten, Würfel, Brett, was mehr? ein junges Weib, ist nun des Hofes meister Zeitvertreib.